

Anlage 1

14-20/ A00861

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD: Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Heide Rieke
Jens Röver
Dr. Ingo Mittermaier
Klaus Peter Rupp
Ulrike Boesser
Stadtratsmitglieder

München, den 01.04.2015

Eine „E-Linie“ für München

Antrag

Die Münchner Verkehrsgesellschaft wird beauftragt – nach erfolgreich durchgeführten Testfahrten mit Elektrobussen – bis spätestens zur Fahrplanumstellung im Dezember 2018 eine komplette Buslinie in München mit Elektrofahrzeugen zu bedienen. Die Linie sollte nach Möglichkeit in einem Gebiet mit höherer Luft- und Lärmbelastung eingeführt werden. Die Münchner Verkehrsgesellschaft stellt bis Ende 2016 dem Stadtrat die Ergebnisse der Testfahrten dar und legt ein Konzept zur Einführung einer „E-Linie“ vor.

Begründung:

Die MVG testet bereits seit geraumer Zeit die Nutzung von Elektrofahrzeugen in München. Nächster wichtiger Schritt sollte es sein, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, eine komplette Buslinie in der Stadt mit Elektrofahrzeugen zu bedienen. Der Münchner ÖPNV ist bereits sehr vorbildlich im Bereich umweltfreundliche Mobilität. Die Umstellung hin zu Elektrofahrzeugen stellt einen weiteren wichtigen Beitrag für einen noch klimafreundlicheren ÖPNV in München dar.

Gez.

Heide Rieke
Jens Röver
Dr. Ingo Mittermaier
Klaus Peter Rupp
Ulrike Boesser

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD: Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23392627, Fax: 089-23324599
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN **SPD**

Anlage 2

14-201 A02861

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 27.02.2018

E-Busflotte beschaffen, Luftqualität verbessern

Antrag

Die Landeshauptstadt München und die MVG werden beauftragt, die Förderung des Bundes in Anspruch zu nehmen und E-Busse und die dafür nötige Ladeinfrastruktur anzuschaffen.

Begründung

Die EU-Kommission hat staatliche Fördermittel in Höhe von 70 Mio. Euro für die Anschaffung von Elektrobussen und Ladeinfrastruktur in Deutschland genehmigt. Der Bund darf somit die Kommunen bis Ende 2021 im Einklang mit den EU-Beihilfevorschriften beim Aufbau von E-Busflotten und den nötigen Ladestationen unterstützen, indem er 80% der anfallenden Mehrkosten bei der Anschaffung übernimmt. Diese Förderungen haben das Ziel, in emissionsarme oder emissionsfreie Fahrzeuge zu investieren um die CO₂-Emissionen zu senken und die Luftqualität zu verbessern. Die MVG muss daher die aktuellen Möglichkeiten nutzen, um die Umstellung der Münchner Flotte durch die vorhandenen Fördermittel zu realisieren.

gez.

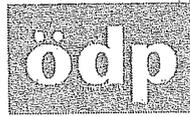
Alexander Reissl
Jens Röver

Stadratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23392627 Fax: 089-23324599
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN **SPD**



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 07.03.2018

Antrag

Nachrüstung der Busflotte von MVG und Vertragsunternehmen auf Abgasnorm Euro 6

Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) und ihre Vertragsunternehmen werden aufgefordert, ihre ca. 380 Busse, welche nicht der neuesten Abgasnorm Euro 6 entsprechen, schnellstmöglich auf die Abgasnorm Euro 6 nachzurüsten. Soweit möglich, sind für die Umrüstung Fördermittel von EU, Bund und Land zu beantragen und zu nutzen.

Begründung

In einem am 5.3.2018 in der Rathaus Umschau veröffentlichten Brief reagierte Oberbürgermeister Dieter Reiter auf Behauptungen der Staatsminister Dr. Markus Söder und Dr. Marcel Huber, dass „in München ja mindestens 500 schmutzige Diesel-Omnibusse der Münchner Verkehrsgesellschaft“ herumführen, mit der Klarstellung, dass ca. 200 der eingesetzten Busse die Abgasnorm Euro 6 erfüllen und ca. 380 eingesetzte Busse nicht der neuesten Abgasnorm entsprechen.¹

In einem am 06.03.2018 geführten Interview des Deutschlandfunks erklärte Oliver Wittke, Mitglied des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages, dass eine Nachrüstung der Busse von Abgasnorm Euro 5 auf Euro 6 zu einer Reduzierung des Stickstoffoxid-Ausstoßes pro Bus um 80 Prozent führe und lediglich ca. 15.000 Euro pro Bus kosten würde.²

Bereits am 03.08.2017 berichtete die WirtschaftsWoche über erfolgreiche derartige Umrüstungen beim Paderborner Busunternehmen PaderSprinter GmbH, welches den Busverkehr im Auftrag der Stadt Paderborn betreibt. Es wurden Kosten von 17.000 - 20.000 Euro pro Bus und die technische Machbarkeit für Busse ab Abgasnorm Euro 2 benannt. Die Umrüstungstechnik stamme aus Finnland.³

Im Unterschied zur Umstellung der MVG-Busflotte auf Elektrobusse, welche Investitionskosten von rund 500.000 Euro pro Bus und eine Umstellungsphase von vielen Jahren erfordert,⁴ lässt sich die Nachrüstung der Dieselsebusse auf Abgasnorm Euro 6 für einen überschaubaren Betrag und schnell realisieren, die Luftqualität also zeitnah verbessern.

Im Kosten-Nutzen-Verhältnis schneidet die Nachrüstung wesentlich besser ab als die Umstellung auf Elektrobusse, denn für nur ca. 4% der Umstellungskosten wird der Stickstoffoxid-Ausstoß zwar nicht um 100%, aber um ca. 80% reduziert. Zudem fallen keine Kosten für teure Ladestationen an und die Weiternutzung der vorhandenen Busse vermeidet erhebliche Umweltbelastungen bei Neuproduktion und Verschrottung. Zahlende Fahrgäste und Steuerzahler werden nur mit geringen Kosten belastet.

Auch wenn gemäß Schreiben des Oberbürgermeisters vom 05.03.2018 der Anteil der städtischen Busse am Dieserverkehr nur 1% beträgt, sollte dieser Beitrag zur Luftverbesserung realisiert werden.

Tobias Ruff (ÖDP)

- 1 <https://ru.muenchen.de/2018/44/Luftreinhaltung-OB-Reiter-schreibt-Staatsministern-Soeder-und-Huber-77200>
- 2 www.deutschlandfunk.de/luftqualitaet-in-deutschen-innenstaedten-dazu-braucht-man-694.de.html?dram:article_id=412325
- 3 www.wiwo.de/unternehmen/auto/emissionsarmer-nahverkehr-das-ist-der-sauberste-bus-der-welt/20143338.html
- 4 SZ 17.10.2017, unter: www.sueddeutsche.de/muenchen/mobilitaet-in-muenchen-fahren-die-ersten-elektrobusse-1.3712601

Anlage 4

14-20/B 03985



**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 9. STADTBEZIRKS
NEUHAUSEN - NYMPHENBURG DER
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

SprecherInnen: Daniela Thiele, Alexander König

05.06.2017

Initiative: Alexander König

Betreff: Elektrobuseinsatz im 9. Stadtbezirk

Der BA9 möge beschließen:

Die Münchner Verkehrsgesellschaft wird aufgefordert, zusammen mit der Landeshauptstadt München, zeitnah, idealerweise noch im Laufe des Jahres 2018, spätestens 2019, eine durch den 9. Stadtbezirk laufende Buslinie auf E-Bus-Betrieb umzustellen. Dafür würde sich die neu einzurichtende Linie 153 anbieten. Die Umsetzung dieses Pilotprojekts wäre aber auch auf einer anderen Linie zu begrüßen.

Begründung:

Elektrisch betriebene Busse sind inzwischen in vielen Großstädten erfolgreich im Dauereinsatz, manche Städte haben inzwischen einen Großteil ihrer Busflotte auf Elektroantrieb umgerüstet. In der Volksrepublik China sind Schätzungen zufolge bereits über 100.000 Elektrobusse im Betrieb (rund 20 Prozent der Gesamflotte), das niederländische Eindhoven hat den städtischen Busbetrieb (50 Fahrzeuge) inzwischen komplett auf Elektromobilität umgestellt, auch in London sind bereits 50 E-Busse im Einsatz, die Nahverkehrsgesellschaft des US-Bundesstaates Washington bestellte jüngst 800 Elektrobusse für den flächendeckenden Einsatz. Bisher hinken Deutschland und München hierbei hinterher. Gerade München könnte aber mit gutem Beispiel vorangehen bei der Umstellung auf Elektromobilität, auch mit Blick auf den höheren Fahrgastkomfort und die geringere Lärmbelastung von elektrisch angetriebenen Bussen.

Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes am 06. 07. 17

2

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)

Ich möchte meinen Beitrag selbst vortragen / vortragen lassen .

Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Luftmessung Rosi + öffentl. Natliverkehr

Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Name: Vorname:

Straße, Nr.: PLZ:

Staatsangehörigkeit: Telefon / E-Mail (freiwillig):

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Unterschrift

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja Nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja Nein Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

Antrag oder Anfrage?

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere Anfrage eingebracht werden kann.

Persönliche Wortmeldung?

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

Anlagen?

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Rechtliche Vertretung?

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes am 06. 07. 17

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Luftmessung Rosi + öffentliche Nahverkehrs

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit angenommen 2 1,3 4

mit Mehrheit abgelehnt 2 2,5

Anträge zur Bürgerversammlung Au/Haidhausen

Ortsteil Haidhausen am 06.07.2017

7. 1. Vorortmessung der Luftwerte in der Rosenheimer Straße auf Dauer (z.B. alle 2 Monate) in regelmäßigen Abständen. Zum 3. Mal stelle ich den Antrag, dass in der Rosenheimer Straße die Luftverschmutzung vor Ort gemessen und nicht nach rechnerischen Größen ermittelt wird. Bislang hat die Stadt München immer wieder auf Zahlenwerke zurückgegriffen, die entweder von der Autoindustrie und/oder aus sonstigen Statistiken gespeist wurden. Nur eine Vorortmessung liefert realistische Zahlen, die ein verantwortliches Handeln der Stadt ermöglichen. Diese Messungen sollen sich nicht auf den einjährigen Testlauf von Tempo 30 beschränken.
7. 2. ~~Festinstallierte Blitzeranlagen in der Rosenheimer Straße sollen die Fahrer fahnden, die die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht einhalten. Dafür ist kein zusätzliches Personal notwendig; es kann eher mit zusätzlichen Einnahmen gerechnet werden. Möglichst als Eilantrag, da der Stadtrat hierüber noch im Juli entscheiden will.~~
7. 3. Die Stadt München kauft mehrere mobile Luftmessgeräte um die Verschmutzung der Luft in der Stadt zu verschiedenen Zeiten an verschiedenen Orten messen zu können.
7. 4. Sofortige Ertüchtigung des öffentlichen Nahverkehrs. Die Stadt München rechnet in den nächsten Jahren mit einem Zuzug von ungefähr 300.000 Menschen. Schon jetzt ist der öffentliche Nahverkehr zu Stoßzeiten überlastet. Es fehlen seit Jahren entsprechende Züge und Busse. Hier muss die Stadt endlich investieren und sofort handeln. Die Stadt München soll Elektrobusse einsetzen und das Trambahnnetz ausbauen.
7. 5. ~~Das neue Bussystem mit dem angehängten Wagen soll nicht weiter gefördert werden. Die Haltestellen an diesen Busstrecken müssen oft baulich vergrößert werden; das heißt, es müssen Bäume und auch Parkplätze verschwinden. Ich beantrage, dass stattdessen der Takt verdoppelt wird, das wäre für jeden Fahrgast ein Plus.~~

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Minderung der Emissionen des ÖPNV

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

Schwabing-West ist der Stadtbezirk mit der höchsten Bevölkerungsdichte. Um den zunehmenden Verkehr zu bewältigen wird der ÖPNV ausgebaut.

Die MVG setzt dabei im Busbetrieb immer noch fast ausschließlich auf dieselgetriebene Busse und behauptet, dass Elektrobusse noch nicht die Anforderungen erfüllen. Andere Städte wie Berlin, Hamburg oder Amsterdam sind weiter. Die Aussage der MVG ist vor diesem Hintergrund zweifelhaft.

Die Bewohner von Schwabing-West haben daher sehr unter den Dieselabgasen und dem Lärm der Busse zu leiden.

Der Stadtrat wird aufgefordert, gemeinsam mit einem unabhängigen Experten, bis März 2018 ein Konzept vorzulegen, welches die Umstellung auf Elektrobusse auf mindestens 2 Linien vor Ende 2018 und für weitere Linien bis Ende 2019, die durch Schwabing-West fahren, zu realisieren. Die MVG ist einzubinden.

Dies auch um die Sonderförderung der Bundesregierung optimal zu nutzen und dazu beizutragen mögliche Fahrverbote für private PKW abzuwenden.

den Verkehr
und
in, Hamburg
der
Busse
ein
Konzept
und für
alle
und der Bezirk
ausschließen
sich

Raum für Vermerke des Direktoriums – bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

26-20 / A03650

Anlage 7



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Marian Offman
Stadtrat Richard Quaas

ANTRAG

05.12.2017

Umrüstung Münchner Dieselbusse mit einer neuen Technologie

Der Oberbürgermeister beauftragt die Stadtwerke zu überprüfen wie folgt: Dieselmotoren von Bussen mit derzeit Euronorm 5 werden auf Euronorm 6 umgerüstet. Diese Umrüstung erfolgt mit einem Verfahren, wie es derzeit von der Londoner Verkehrsgesellschaft praktiziert wird. Die Kosten für die Umrüstung beziffern sich dort auf ca. 13.000 € - 17.000 €. Die Technologie wurde von einem deutschen Unternehmen der Baumot Gruppe entwickelt. Das Unternehmen führt auch die Umrüstungen durch.

Des Weiteren ist zu überprüfen, wie viele Busse mit Euronormen unter 5, mit Euronorm 5 und mit Euronorm 6 in München eingesetzt werden. Wie ist die diesbezügliche Aufschlüsselung zwischen der MVG und privaten Partnerfirmen.

Begründung:

Die Kosten für einen neuen Diesel-Bus mit Euronorm 6 beziffern sich auf mindestens 250.000 €-300.000 €. Ein deutsches Unternehmen der Baumot Gruppe modifiziert derzeit in einer Fabrik in Silverstone Busmotoren von Londoner Bussen der Euronorm 5 um auf Euronorm 6. Das Verfahren ist einfach und funktioniert nachweislich. Die schädlichen Stickoxide werden in Wasser und Stickstoff umgewandelt.

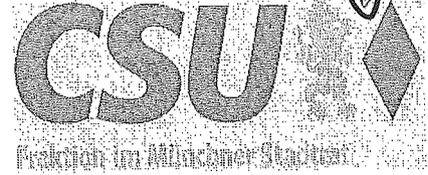
Vorteil des Verfahrens ist es, dass die Motoren auch im Kaltzustand und im Stopp- und Go-Verkehr nach der Umrüstung funktionieren. Mit dieser relativ preisgünstigen Umrüstung könnte mit bewährter Dieseltechnologie und einfacher und preisgünstiger Umrüstung ein Teil des Stickoxidausstoßes in München gemindert werden. Sollte eine kurzfristige Umrüstung der Busflotte der MVG erfolgen, so könnte dieses die Diskussion um Dieselfahrverbote entspannen.

Marian Offman, Stadtrat

Richard Quaas, Stadtrat

14-201 A03651

Anlage 8



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Dorothea Wiepcke
Stadtrat Johann Sauerer
Stadtrat Sebastian Schall
Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Thomas Schmid

ANTRAG

05.12.2017

Elektrobus-Pilotprojekt: Ausgestaltung der Buslinien 54 und 154 als E-Bus-Linien

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München gestaltet die beiden Buslinien, die durch den Englischen Garten fahren, die Linien 54 und 154, zeitnah als Elektrobus-Linien aus.

Begründung:

Der Elektromobilität gehört die Zukunft und die Landeshauptstadt sollte mit gutem Beispiel vorangehen. Das integrierte Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität in München – IHFEM – setzt bereits Maßstäbe, auch beim ÖPNV. Auch seitens des Bundes und des Freistaates wurden im Zuge der Luftreinhaltung entsprechende Förderprogramme aufgelegt. Die Stadt wie auch die MVG sollten aufgrund der hohen Förderungswürdigkeit verstärkt auf Elektrobusse setzen. Die beiden Linien, die den Englischen Garten zwischen Tivolistraße und Thiemestraße queren, erscheinen prädestiniert für ein Pilotprojekt komplett elektrifizierter Buslinien.

Dorothea Wiepcke
Stadträtin

Johann Sauerer
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

Richard Quaas
Stadtrat

Thomas Schmid
Stadtrat

Anlage 9

Datum: 02.05.2018
Telefon: 0 233-47701
Telefax: 0 233-47364
Herr
lrp.rgu@muenchen.de

Referat für Gesundheit
und Umwelt
Projektteam Luftreinhaltung
RGU-RL-LRP

BM	SID	GL	Rspr.	Wv
Referat für Arbeit und Wirtschaft				EA
04. Mai 2018				Vva
				z.A.
				zwV
Ø				z.K.
L	M	GHS	KOM	K
1	2	3	4	5
				6

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft,
Herrn Bürgermeister Josef Schmid

109.5

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das Referat für Gesundheit und Umwelt zeichnet die Beschlussvorlage „Jährlicher Bericht zur Umrüstung der Busflotte der MVG“ Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10975 mit.

Im Interesse der Luftreinhaltung und des Gesundheitsschutzes der Stadtbevölkerung begrüßen wir ausdrücklich die intensiven Bemühungen der MVG; die Fahrzeugflotte mit emissionsärmeren Fahrzeugen zu erneuern und insbesondere die Vorbereitungen zur umfassenden Systemumstellung der Busflotte auf Elektromobilität. Angesichts der jedoch der Beschlussvorlage zu entnehmenden voraussichtlichen Zielverfehlung, bis 2020 die Busflotte auf mindestens EURO-VI-Fahrzeuge oder E-Fahrzeuge umzurüsten (Sitzungsvorlage 14-20 / V 07383), empfehlen wir die verstärkte Teilnahme an den Förderprogrammen des Bundes aus dem „Sofortprogramm Saubere Luft 2017 bis 2020“, in denen unter anderem die Anschaffung von E-Bussen und der dazu notwendigen Ladeinfrastruktur sowie die Hardware-Nachrüstung von Diesel-Fahrzeugen gefördert wird. MVG und deren Kooperationspartner sind selbst antragsberechtigt beim Bund. Auch der Freistaat Bayern bietet Förderungen zur Busbeschaffung und Erneuerung der Fahrzeugflotte an.

Wir bitten, diese Mitzeichnung der Beschlussvorlage als Anlage anzuhängen.

Mit besten Grüßen

Stéphanie Jacobs
berufsmäßige Stadträtin